

58. HSS für Strasser in Weißenborn

Den Anfang unserer HSS 2014 in Weißenborn machten 503 **Blaue ohne Binden**. Die 165 Jungtäuber bewerteten die SR L. Küttner und M. Trepte. Sie konnten den meisten Tieren ansprechende Form, passende Körpergröße und korrekte Haltung bestätigen. Auch am Kopf musste wenig kritisiert werden. In der Federfestigkeit konnte man gegenüber den Vorjahren eine Verbesserung feststellen. So war eine glatte Feder Voraussetzung für eine hohe Note. Wünsche in Brusttiefe, Nacken- und Brustgefieder, besserer Rückendeckung, Schwingen- und Augenfarbe entschieden über die Abstufung. Bei heller Rückenfarbe, hängenden Ortfedern, braunen Augen, anziehender Brust, offenem Nackengefieder oder farbigem Schenkelgefieder konnte kein sg vergeben werden (v: H: Huber, W. Kamuf, G. Splett, H.-J. Gradert, S. Kneißl; hv: K. Bachmann, A. Kleeberger, H.-J. Bergmann, Dr. D. Wienecke, U. Assmann).

M. Trepte bewertete die 57 alten Täuber. Keine leichte Aufgabe! Man sah meist kräftige Typen mit prima Form und starkem Kopf. Die Feder lässt wahrscheinlich mit dem Alter etwas nach und war mehrfach

unter Wünschen vermerkt. Auch musste öfter der Wunsch nach mehr Sichtfreiheit vermerkt werden. Auf satte dunkle Schwingenfarbe und reine Schildfarbe (ohne Bindenpfeffer) sollte mehr geachtet werden. Tiere mit Defiziten in der Rücken- bzw. Keilfarbe oder unvollständigem Nackengefieder wurden zurückgesetzt (v: G. Loos, H. Hartmann; hv: O. Anders).

217 junge Täubinnen wurden von SR M. Trepte und M. Hor bewertet. Kurze Form mit tiefem, breitem Stand, waagerechter Haltung und kräftigem Kopf sind in dieser Klasse Voraussetzungen für eine Note im Sg-Bereich. Diese Anforderungen konnte der größte Teil der Tiere erfüllen. Wünsche in der Federfestigkeit, einer reineren Bauch- und Schenkelfarbe, etwas mehr Stirnfülle, einer gleichmäßigeren Keil- und Rückenfarbe sowie zeitweise mehr Brusttiefe sorgten für Abstufungen. Tiere, die die Brust anzogen, farbiges Schenkel- oder Flankengefieder zeigten oder in Augen-, Rücken- und Schwingenfarbe Defizite hatten, mussten zurückgesetzt werden. Unverkennbar ist im Vergleich zu den vergangenen Jahren eine spürbare Verbesserung in der Feder. Tiere,

die keine glatte Feder aufweisen, haben keine Chance auf einen Preis. Bei der Qualitätsdichte, die im Farbenschlag herrscht, sind auch die 95-P.-Tiere echte Klasse (v: G. Splett, G. Stolte, E. Rübestahl, J. Holmann; hv: H.-J. Bergmann, W. Schmidt 2x, D. Reck, W. Kamuf, H.-J. Gradert 2x, Dr. D. Wienecke 2x, F. Bürger, G. Plattner, G. Steinbach).

Wie gewohnt kaum Schwächen zeigten die alten Täubinnen (64). Hier entscheiden Nuancen und die Tagesform. Mit kurzer Form, breitem Stand, waagerechter Haltung und starkem Kopf konnte der überwiegende Teil der von M. Hor und M. Kolbmüller bewerteten Tiere aufwarten. Mehr Brusttiefe, korrektere Rückendeckung, straffere Flügelhaltung, geschlosseneres Schwanzgefieder, gleichmäßigere Rückenfarbe und anliegenderes Gefieder waren die häufigsten Wünsche. Löcher im Nackengefieder oder farbige Schenkel wurden abgestuft (v: G: Stolte, H.-J. Gradert, J. Bürzer, Dr. D. Wienecke; hv: W. Kamuf 2x, Dr. D. Wienecke, H. Huber, L. Dietze).

83 **Blaue mit schwarzen Binden** wurden von SR M. Kolbmüller bewertet. Bis auf wenige Ausnahmen zeigten sie sehr gute Form, korrekte Haltung, breiten Stand und entsprechende Körpergröße wie auch ordentliche Kopfpunkte. Bei Wünschen in Rückendeckung, Flügelhaltung, Bindenführung und Federfestigkeit gab es geringfügigen Punktabzug. Auf Rücken-, Schenkel- und Augenfarbe musste auch hingewiesen werden. Besonders der Rückenfarbe sollte künftig mehr Beachtung geschenkt werden; helle oder melierte Rücken können kein sg erhalten. Die wenigen Tiere mit spitzem Kopf, schlechter Augenfarbe, offenem Nackengefieder und Bindenrost wurden mit unteren Noten bewertet. Während in den Vorjahren immer mal Schwingenrost bei den Bindigen gerügt werden musste, spielte er diesmal keine Rolle (v: E. Rübestahl 2x; hv: E. Rübestahl 2x, K. Ahl 3x, S. Kneißl).

106 **Blauehämmerte** wurden von SR G. Wudi bewertet. In Form und Größe zeigten sie sich sehr ausgeglichen, während sich gegenüber dem Vorjahr die Federfestigkeit wenig verbessert hat. Die Hämmernung, egal ob etwas heller oder dunkler, sollte ein gleichmäßiges Bild ergeben, was die Voraussetzung für eine hohe Note ist. Mit einer zu offenen Hämmernung kann diese Bedingung nicht erfüllt werden und diese Tiere wurden zurückgestuft. Ein weiteres Problem der Gehämmerten wird wohl immer die Schenkel-, Flanken- und Bauchfarbe bleiben. Aus die-

1,0 Strasser, blauehämmert, v STB
(Karlheinz Voigt, Pritzwalk)

